

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

XVII. Um rechte Vorbereitung und Andacht zum heiligen Abendmahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

Lebens-Faden bricht/ Meinen Jesum
laß ich nicht.

4. Ich werd ihn auch lassen nicht/
Wenn ich nun dahin gelanget/ Wo
für seinem Angesicht Frommer Chri-
sten Glaube pranget/ Mich erfreut
sein Angesicht/ Meinen Jesum laß
ich nicht.

5. Nicht nach Welt/nach Himmel
nicht/ Meine Seele wünscht und seh-
net: Jesum sucht sie und sein Licht/
Der mich hat mit Gott versöhnet/
Der mich frey macht vom Gericht/
Meinen Jesum laß ich nicht.

6. Jesum laß ich nimmer nicht/Geh
ihm ewig an der Seiten/ Denn er
läßt mich für und für Zu den Lebens-
Bächlein leiten. Selig der mit mir so
spricht: Meinen Jesum laß ich nicht.

XVII.

Um rechte Vorbereitung
und Andacht zum heiligen
Abendmahl.

Schmücke dich/o liebe Seele/Laß
die dunckle Sünden-Hölle/
Komm ans helle Licht gegang-
en/ Fange herrlich an zu prangen/
Denn der Herr voll Heil und Gnade
den

den Will dich icht zu Gaste laden;
Der den Himmel kan verwalten/
Will icht Herberg in dir halten.

2. Eile/ wie Verlobte pflegen/ Dei-
nem Bräutigam entgegen/ Der da
mit dem Gnaden-Hammer Klopfft
an deine Herzens-Kammer: Deffn'
ihm bald die Geistes-Pforten/ Red
ihn an mit schönen Worten: Komm/
mein Liebster/ laß dich küssen/ Laß mich
deiner nicht mehr missen.

3. Zwar in Kauffung theurer
Wahren Pflegt man sonst kein Geld
zu sparen: Aber du willst für die Gaa-
ben Deiner Huld kein Geld nicht ha-
ben/ Weil in allen Bergwercks-
Gründen kein solch Kleinod ist zu fin-
den/ Das die Blut-gefüllte Schalen
Und diß Manna kan bezahlen.

4. Ach! wie hungert mein Gemühte/
Menschen-Freund nach deiner Güte;
Ach wie pfleg ich oft mit Thränen
Mich nach dieser Kost zu sehnen: Ach
wie pfleget mich zu dürsten Nach dem
Tranck deß Lebens. Fürsten/Wünsche
stets/ daß mein Gebeine Mich durch
Gott mit Gott vereine.

5. Beides Lachen und auch Zittern
Lasset sich in mir icht wittern; Das Ge-
heimniß dieser Speise/ Und die uner-
forschte

forschte Weise Machet/ daß ich früh
vermercke/ HErr! die Grösse deiner
Wercke. Ist auch wol ein Mensch zu
finden/ Der dein Allmacht sollt er-
gründen?

6. Mein/ Vernunfft die muß hie
weichen/ Kan diß Wunder nicht er-
reichen/ Daß diß Brot nie wird
verzehret/ Ob es gleich viel tausend
nähret/ Und daß mit dem Saft der
Reben Uns wird Christi Blut gege-
ben. O der grossen Heimlichkeiten/
Die nur Gottes Geist kan deuten.

7. Jesu! meine Lebens-Sonne/
Jesu meine Freud und Wonne/JE-
su du mein ganz Beginnen/ Lebens-
Quell und Licht der Sinnen/ Hier
fall ich zu deinen Füßen/Laß mich wür-
diglich geniessen Dieser deiner Him-
mels-Speise/ Mir zum Heil/ und dir
zum Preise.

8. HErr! es hat dein treues Lieben
Dich vom Himmel abgetrieben/Daß
du willig hast dein Leben In den Tod
für uns gegeben/ Und darzu ganz uns
verdrossen/ HErr/ dein Blut für uns
vergossen/ Das uns ikt kan kräftig
träncken/ Deiner Liebe zu gedennen.

9. Jesu/wahres Brot deß Lebens/
Hilff! daß ich doch nicht vergebens/
Oder